

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **13/14 (1889)**

Heft 14

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausgezeichneten verlas. Nach den Mittheilungen von Minister Tirard hat die Zahl der Aussteller 60000 überstiegen — während sie früher beim Beginn der Ausstellung auf 38000 angegeben worden war. Die Preisgerichte bewilligten 33139 Preise, wunter 903 Grand Prix, 5153 goldene, 9690 silberne, 9323 bronzene Medaillen und 8070 Ehrenerwähnungen.

Eine vorläufige noch nicht absolut vollständige Liste der schweizerischen Preisgewinner hat das Handelsamtsblatt vom 27. September nach Mittheilungen des schweizerischen Generalcommissariates in Paris veröffentlicht und es ist diese Liste in einigen unserer grösseren politischen Zeitungen in extenso reproducirt worden.

Wir glauben den Interessen unserer Leser am ehesten zu dienen, wenn wir aus der umfangreichen Liste diejenigen Classen herausnehmen, welche für die Technik und was damit zusammenhängt von besonderer Wichtigkeit sind. Es sind dies die folgenden:

Classe	Classe
3. Sculptur.	54. Maschinen für Spinnerei und Seilerei.
4. Architektur.	55. Maschinen für Weberei.
7. Secundarunterricht.	57. Maschinen für Möbel- und Baumaterialienfabrication.
8. Höherer Unterricht.	58. Maschinen für Papierfabrik und Druckerei etc.
15. Präcisionsinstrumente.	59. Maschinen versch. Industrien.
16. Geo-, Kosmo- u. Topographie.	61. Eisenbahnmateriale.
27. Heizung und Beleuchtung.	62. Electricität.
41. Minen- und metallurgische Erzeugnisse.	63. Ingenieurwesen und öffentliche Arbeiten.
48. Minen- und Hüttenwesen.	65. Schiffahrt und Rettungswesen.
50. Maschinen für Landwirtschaft und Nahrungsmittel-Industrie.	74. Landwirthschaftl. Einrichtungen.
52. Allgemeine Mechanik.	
53. Werkzeugmaschinen.	

Aus diesen Classen, deren Ordnungsnummer jeweilen dem Prämiirten beigegeben ist, sind nun an folgende schweizerische Aussteller Preise ertheilt worden:

Hors Concours.

15. und 52. J. Amsler-Laffon und Sohn in Schaffhausen. — 15. Société genevoise pour la construction d'instruments de physique à Genève. — 41. David Perret in Neuchâtel. — 71. R. Abt in Luzern.

Grand Prix.

8. Die schweizerischen Universitäten. 8. Das eidg. Polytechnikum in Zürich. — 15. Kern & Co. in Aarau. — 16. Eidg. topograph. Bureau in Bern. 16. Ingenieur Xaver Imfeld in Zürich. 16. Ingenieur Simon in Basel. 16. Schweizerische naturforschende Gesellschaft (geologische Commission). — 52. Escher Wyss & Co. in Zürich. 52. J. J. Rieter & Co. in Winterthur. 52. Gebrüder Sulzer in Winterthur. — 55. Maschinenfabrik Rüti (Caspar Honegger). — 61. Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. — 62. Maschinenfabrik Oerlikon.

Goldene Medaille.*)

3. Bildhauer Alfred Lanz in Paris. 3. Bildhauer Raimund Pereda in Mailand. — 7. Orell Füssli & Co. in Zürich. 7. Hofer & Burger in Zürich. 7. Prof. M. Lussy in Paris. 7. Prof. Dodel-Port in Zürich. — 8. Academie von Lausanne. 8. Schweizerische naturforschende Gesellschaft. — 15. Usteri-Reinacher in Zürich. — 16. Professor Heim in Zürich. 16. Wurster, Randegger & Co. in Winterthur. — 41. Aluminium-Industrie-Actiengesellschaft in Neuhausen. — 50. Collectiv-Ausstellung der zürcherischen Beuteltuch-Fabricanten. 50. G. Daverio in Zürich. 50. A. Millot in Zürich. 27. und 50. Gebrüder Sulzer in Winterthur. 50. Fr. Wegmann in Zürich. — 52. und 53. Maschinenfabrik Oerlikon. 52. Burckhardt & Co. in Basel. 52. Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. — 54. J. J. Rieter & Co. in Winterthur. — 55. E. Dubied & Co. in Couvet. 55. F. Saurer & Söhne in Arbon. — 58. Escher Wyss & Co. in Zürich. — 61. Ingenieur Eduard Locher in Zürich. 61. Ingenieur Nicolaus Riggenbach in Olten. — 62. R. Alioth & Co. in Basel. 62. Cuénod Sautter & Co. in Genf. 62. Peyer & Farvager in Neuenburg. — 63. Georg Fischer in Schaffhausen. 63. A. Schuppisser & C. Meyer in Zürich und Andermatt. 63. C. Thurnheer-Rohn in Baden.

Silberne Medaille**).

4. Arch. H. Ernst in Zürich. — 7. Schulausstellung Zürich. 7. Dr. Wettstein in Zürich. — 8. Academie von Neuchâtel. 15. G. Corradi in Unterstrass (Zürich). 15. Thury & Amey in Genf. — 16. Hofer & Burger in Zürich. 16. A. Ringier in Bern. — 27. Gebrüder Lincke in Zürich. — 41. D. Nicola in Burgdorf. — 50. Maschinenfabrik St. Georgen bei St. Gallen. 50. Escher Wyss & Co. in Zürich. 50. Märky, Haller

*) Bzw. erste Medaille bei Cl. 3 und 4.

***) Bzw. zweite Medaille bei Cl. 3 und 4.

& Co. in Aarau. — 52. Ing. E. Bürgin in Basel. 52. Ludwig & Schopfer in Bern. 52. Maschinenbau-Gesellschaft Basel. 52. G. Weber-Landolt in Menziken. — 53. Aemmer & Co. in Basel. 53. H. Spühl in St. Fiden. — 54. Honegger-Amsler in Rüti. 54. Cardenfabrik Rüti. — 55. Gebr. Benninger in Utzwyl. 55. Otto Tritscheller in Arbon. 55. G. Wassermann in Baden. 55. Wiesendanger & Co. in Bruggen-Winkeln. — 57. Borner & Co. in Rorschach. — 61. Gothardbahn. 61. Schweiz. Industrie-Gesellschaft Neuhausen. — 62. Zürcher Telephon-Gesellschaft. 62. Schweiz. Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. — 63. Leo Berndt in Chur. 63. G. Bossi & Sohn in Locarno. 63. J. G. Grossmann Seefeld-Zürich. 63. Ed. Steimer in Wasen. 63. Gottfried Stierlin in Schaffhausen. 63. Usteri-Reinacher in Zürich.

Bronzene Medaille.*)

3. Bildhauer Iguel in Genf. — 15. Hoffmann in ? — 27. Joseph Keiser in Zug. 27. Pouille fils aîné in Genf. — 41. Gebrüder Bürgin in Schaffhausen. 41. Friedr. Eichenberger in Bern. 41. J. Haeuselmann in Riedtswyl (Bern). 41. C. Viglino in Chavornay. — 48. H. Maag in Schaffhausen. 48. Otto Tritscheller in Arbon. 48. Wagner-Schneider in Steckborn. — 50. Jos. Reiser in Rorschach. — 52. Robert Suter in Thayngen. 52. C. u. A. Würigler in Feuerthalen. — 53. Maschinenfabrik St. Georgen bei St. Gallen. 53. Dunand Frères in Carouge. — 55. Wuhmann & Co. in Zürich. — 57. A. Gresly-Oberlin in Liesberg. — 58. J. Knecht in Glarus. — 59. H. Isler in Winterthur. 59. Rymtowitz-Prince & Co. in Genf. — 61. Alfred Oehler in Wildegg. — 62. F. Borel in Cortaillod. 62. Ingenieur Emil Bürgin in Basel. — 65. Escher Wyss & Co. in Zürich. 65. Robert Suter in Thayngen. 65. C. & A. Würigler in Feuerthalen. — 74. Arch. Paul Christen in Burgdorf.

Ehrenerwähnung.

3. Bildhauer R. Kissling in Zürich. 3. Bildhauer Karl Töpffer in Paris. — 7. Schurter in Pfungen. 7. Staub in Zug. 7. Egloff in Solothurn. 7. Prof. Benteli in Bern. 7. Kalligraph Kradolfer in Zürich. 7. Meister in Zürich. 7. Musée pédagogique à Fribourg. — 8. H. A. von Geymüller von Basel. — 15. F. Châtelain in Neuchâtel. 15. A. Després in Frauenfeld. 15. J. F. Klingelfuss in Aarau. — 16. H. Bouthillier de Beaumont in Genf. 16. J. Gfeller in Bern. — 41. Samuel Brügger in Kien bei Frutigen. 41. L. Pavid in Neuchâtel. — 50. Maschinenfabrik (J. U. Aebi) Burgdorf. — 52. H. Spühl in St. Fiden. — 58. R. F. Haller in Bern. — 59. Wagner-Schneider in Steckborn. — 62. A. Aubert in Lausanne. — 65. G. Chaillet in Clarens-Mortreux. 65. H. Gubler in Turbenthal. — 74. J. Reber in Bern.

*) Bzw. dritte Medaille bei Cl. 3 u. 4.

Miscellanea.

Die Verwendung flüssiger Kohlensäure ist gegenwärtig in starkem Aufschwung begriffen. In die Industrie eingeführt wurde sie durch Dr. Raydt in Verbindung mit Krupp in Essen. Fabriken bestehen vornehmlich in Deutschland und Oesterreich (etwa ein Dutzend), wo gegenwärtig auch mehrere im Bau begriffen sind, wie auch in Paris und London in America existiren welche in New-York und Santiago in Chile Gleicherweise hat natürlich die Fabrication der zur Herstellung und zum Versandt der Kohlensäure nöthigen Maschinen und Gefässe an Bedeutung gewonnen. Es mögen jetzt ungefähr 40—50000 schmiedeiserne Versandtgefässe im Betriebe sein, mittels welcher jährlich 1—1½ Millionen Kilogramm flüssiger Kohlensäure nach etwa 15000 Verbrauchsorten verschickt werden, was einem täglichen Verbrauch von etwa 3000 kg = 1½ Millionen Liter Kohlensäure von Atmosphärendruck entspricht.

Ueberwiegend ist die Verwendung zu Genusszwecken, zum Bierausschank und zur Mineralwasserfabrication. Auch in Eis- und Kälteerzeugungsmaschinen wird ein erhebliches Quantum verbraucht, während die Verwendung zu Feuerlöschzwecken noch gering ist (Zft. d. Ver. deutsch. Ing. 1889 Nr. 28.)

Redaction: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: in das Constructionsbureau einer Maschinenfabrik in Italien ein *jüngerer Maschineningenieur*. (666)
Auskunft ertheilt Der Secretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.